

Selbstbewusstsein stärken – individuell und kollektiv IV

## Der Geburtstagswunschkalender



Ganzer Chor



Vorbereitung: 0 min  
Durchführung: 5 min



Kreativität fördern  
Selbstbewusstsein  
Gruppenbewusstsein  
Wertschätzung  
Motivation  
Positive Erlebnisse  
Wünsche verwirklichen

## Materialbedarf/ -vorbereitung

Ein Kalender mit den Geburtstagen eurer Chormitglieder:

Damit kein Online-Kalender her muss, sondern ihr in euren ganz persönlichen Chorkalender habt, könnt ihr euch einfach einen eigenen Kalender basteln oder einen fertigen kaufen, der in euren Proberaum gehängt wird.

## Spielvorbereitung

Sofern noch nicht durch die Chorleitung geschehen, tragen alle Chormitglieder ihre Geburtsdaten in den Kalender ein (ob das Jahr dazugeschrieben wird, bleibt jedem Chormitglied selbst überlassen).

Es kann jeden Monat eine\*n Geburtstagsbeauftragte\*n aus dem Chor geben, die\*der dafür verantwortlich ist, rechtzeitig an die kommenden Geburtstage zu erinnern. Der Zeitraum kann auch für ein halbes Jahr o.ä. gelten.

## Ablauf

Jedes Chormitglied darf sich eine Woche vor seinem Geburtstag ein Lied zum Geburtstag wünschen, und zwar am besten ein Lied, das der Chor noch nicht kennt, oder noch nicht im Repertoire ist.

In der darauffolgenden Probe wird das Lied gemeinsam in der Probe gesungen.

## Hintergrund & Methodisches

Das breite Spektrum an Musik und der individuelle Musikgeschmack kennen keine Grenzen. Hier jeder Person gerecht zu werden und mit jedem Stück den Geschmack jedes einzelnen Chormitglieds zu treffen, ist fast unmöglich. Warum also nicht den Chormitgliedern die Möglichkeit geben, eigene Wünsche zu äußern? Der „Geburtstagswunschkalender“ kann hierbei sehr bereichernd sein.

Sicherlich können die von den Geburtstagskindern ausgewählten Stücke nicht detailliert geprobt werden, aber vielleicht findet ein Stück ja besonders viel Anklang im Chor? Es wird in jedem Fall dem Geburtstagskind Freude bereiten, wenn alle zusammen sein Lieblingslied singen.

Der „Geburtstagswunschkalender“ ist an das → „musikalische Selbstkonzept“ von Maria Spychiger angelehnt.